

Überflüssige Anlage

Zu „Breiter Protest gegen geplante
Geflügelmastanlage“ (26. Juli):

Ich frage mich, wie viel Verantwortungs-
bewusstsein und vielleicht
auch Intelligenz vorhanden sein
muss, um zu begreifen, dass Geld
und Macht nicht alles ist, um auf die-
ser Welt zufrieden zu sein. Nach
dem Bericht über Baron von Geyr,
der eine Hähnchenmastanlage plant,
ist mein friedliches Gemüt doch et-
was in Wallung geraten. Ein solches

■ Leserschriften

Schreiben:

Rölnner Stadt-Anzeiger

Berliner Straße 48
53879 Euskirchen

Faxen: 02251/700429

Mailen: redaktion.euskirchen@ksta.de

(Alle Schreiben bitte mit Anschrift
und Rufnummer)

Online:

www.ksta.de/forum-euskirchen

ist
ier Er-
re-
Schlaf
h zum
baren
erden.
JNZE

Traum.
it Heil-
Maria-
l Opiate
ausge-
hlaflmit-
eben, so
unruhig
it immer
ür ist im
ilung re-
mmlung
ö ße Kir-
KUNZE
um, Carl-
chen-
nationen

Unternehmen ist doch ohne ein ent-
sprechendes Genehmigungsverfah-
ren nicht durchführbar. Aus wel-
chen Gründen können die zuständi-
gen Behörden die Errichtung dieser
Mastanlage nicht unterbinden? Ist
es nur die Gewerbesteuer?
Herrn von Geyr wäre ich sehr ver-
bunden, wenn er bereit wäre, einige
Fragen, vielleicht auch in einem
Zeitungsbericht, zu beantworten.
Wozu brauchen wir weitere Mastan-
lagen, wenn doch schon genügend
vorhanden sind? Wozu brauchen
wir eine weitere Mastanlage, wenn
doch immer wieder zum Vorschein
kommt, dass tonnenweise Fleisch
vergammelt. Ergo: Es ist genügend
Fleisch vorhanden. Geht es Baron
von Geyr nur ums Geld, wofür jedes
Mittel recht ist? Ist ihm egal, wie viel
tausend Tiere qualvoll gehalten
werden und bestialisch ums Leben
kommen? Wird nicht ob dieser Fra-
gen selbst sein Gewissen geplagt?
Sind ihm die Bedenken der Men-
schen und der Umwelt völlig egal?

Helga Langhoff, Euskirchen